

Einige Markierungen an geflochtenen Sitzrahmen

Wer gewohnheitsmäßig seit vielen Jahren geflochtene Thonetstühle bei der Gelegenheit von Reparaturen ansieht, hat an älteren Exemplaren sicherlich schon Markierungen beobachtet, die sich augenscheinlich auf die Anlage von Geflechtlöchern und auf die Montage des Sitzes mit den Beinen beziehen. Die letzteren sind einfach zu erkennen, weil sie dort sind, wo der Sitz an die Hinterbeine geschraubt wird.



Ein runder Sitzrahmen von unten. Wir sehen zwei Arten von Markierungen, Punkte und einen Strich quer zur Maserung. Genau dort ist der vierkantige Kopf einer Gestellschraube, die den Sitz am Hinterbein befestigt.

Außer dem Querstrich sind einige Punkte zu sehen, die nicht symmetrisch zum Strich eingestochen sind. Sie sind auf die Flechtlöcher bezogen, auch wenn sie nicht direkt neben den Löcher liegen.

Bei diesem Sitz kann man die Punktmarken vollständig abzählen. Einmal herum sind es 80 Punkte, denen 80 Flechtlöcher entsprechen. Damit kann der Bezug zwischen Punktmarken und Flechtlöchern als gesichert unterstellt werden, auch wenn Punkte und Löcher nicht perfekt nebeneinander liegen.

Natürlich wäre es interessant zu wissen, warum das so ist, aber da habe ich mir anhand von Geflechtmarkierungen auf der Oberseite von Sitzrahmen schon den Mund mit Freunden fusselig diskutiert. Bisher ohne conclusio finalis.

Der aufmerksame Leser hat gemerkt, dass nur von Strichmarken bei den Hinterbeinen die Rede war. Das hat seinen Grund, ich habe nämlich hier einen Stuhl vorgestellt, der keine der üblichen Vorderbeine hat. Hätte er sie, könnte man die Punktmarkierungen der Flechtlöcher nicht ringsherum abzählen, weil sie im Bereich der Zapfenlöcher für die Vorderbeine weggebohrt worden wären. Dieser Stuhl braucht keine Zapfenlöcher für die Vorderbeine, weil diese auf die gleiche Art wie die Hinterbeine montiert sind. Die Beine

sind am Sitz vorbei geführt und mit einer Gestellschraube montiert. Oberhalb des Sitzes entwickeln sich die Vorderbeine zu Armlehnen, die zuletzt am Rücken angeschraubt sind. Das kennen wir von den Kinderfauteuils und den hohen Kinderspeisefauteuils, und gerade einen solchen haben wir vor uns, nämlich das Modell Nr 1.



Hier ist die Montagestelle des rechten Vorderbeins zu sehen. Nur ist die Strichmarke ganz woanders, als wo das Loch für die Gestellschraube gebohrt wurde. Wie das, fragt man sich verduzt.

Offenbar ist die Markierung für die Beinstellung nicht für das Kinderspeisefauteuil gemacht worden. Da zwischen den vier Strichmarken je 20 Punkte zu zählen sind, dürfte der Sitz für einen Hocker markiert sein. Man hat sich also nicht die Mühe gemacht, einen eigenen Sitz für die Kinderfauteuils zu planen, sondern dafür genommen, was schon fertig da war, den Hockersitz!

Natürlich finden wir an keinem Hocker die Strichmarken für die Beine - die sind alle in den Zapfenlöchern verschwunden!



...zum Schluss das letzte Indiz für die Zuordnung der Punktmarken zu den Flechtlöchern, nämlich die Markierung der Mitte mit einem zweiten Punkt! ...quod erat demonstrandum...